

Das Störck-Gymnasium wäre betroffen

Kürzungspläne verursachen auch bei Elternvertretern vor Ort Unbehagen

Bad Saulgau Der Landeselternbeirat protestiert, ebenso die gymnasialen Elternvertreter im Regierungspräsidium Tübingen. Die Ankündigung der Landesregierung, Entlastungsstunden an Gymnasien zu streichen, hat die Elternvertreter auf regionaler und Landesebene in Alarmstimmung versetzt. Auf lokaler Ebene sind Protestaktionen noch nicht beschlossen. Aber es ist klar, dass Kürzungen in diesem Bereich den Schulbetrieb erschweren würden.

Kürzungen vor allem bei der Hausaufgabenbetreuung und bei den Stunden aus dem Allgemeinen Entlastungspool (AE-Stunden) kommen laut Landeselternbeirat auf die Gymnasien zu. Zusatzstunden für die Koordination und Organisation der Hausaufgabenbetreuung sowie für die Qualifizierung der Hausaufgabenbetreuer hatte das Land den Gymnasien zugestanden, um Probleme und Härten bei der Einführung des Abiturs in acht Jahren (G8) auszugleichen, so der Landeselternbeirat in seiner Pressemitteilung.

„Konkrete Änderungen der Verwaltungsvorschriften liegen uns noch nicht vor“, sagt der Leiter des Störck-Gymnasiums, Stefan Oßwald, zu den angekündigten Plänen. Deshalb möchte der Schulleiter zu möglichen Konsequenzen nichts sagen. Das Störck-Gymnasium nutze allerdings Stunden aus dem AE-Pool. Derzeit, so Oßwald, brauche die Schule diese Lehrerstunden im Bereich der Präventionsarbeit, beispielsweise im Bereich Mobbing, oder für die Lernmittelsammlung und die Schulbücher. Diese müssten für 600 bis 700 Schüler eingesammelt, inventarisiert, aktualisiert und ausgegeben werden. Ebenso werde die Berufsorientierung am Gymnasium, Bildungspartnerschaften, Austauschprogramme mit Schulen in England, Frankreich und Spanien oder die Homepage der Schule über Stunden aus dem AE-Pool betreut.

Silke Sommer-Hohl, die Vorsitzende des Elternbeirats am Störck-Gymnasium, ist über die geplante Maßnahme und den Protest des Landeselternbeirats informiert.

„Das geht immer zu Lasten der Kinder“, sagt die Elternvertreterin. Insbesondere bei den Aufgaben des Schulalltags sei damit zu rechnen, „dass die dezimiert werden“, falls die Pläne des Kultusministeriums umgesetzt würden.

Dazu gehören Bücherausgabe, Organisation von Berufspraktika am Störck-Gymnasium oder die Organisation von Austauschprogrammen mit Schulen in England und Frankreich. Noch ist allerdings nicht klar, ob es auch auf lokaler Ebene zu Protestaktionen kommen wird. **„Wir müssen das zunächst miteinander besprechen“, so Elternsprecherin Silke Sommer-Hohl.**

Quelle: http://www.schwaebische.de/region/sigmaringen-tuttlingen/bad-saulgau/stadtnachrichten-bad-saulgau_artikel,-Das-Stoerck-Gymnasium-waere-betroffen-arid,5434638.html